

# Mac Rewind



Ausgabe 17 / 2008 (116)

Das wöchentliche Magazin für Apple- und Technikfans

## Inhalt

Editorial .....	2
<b>Das Magische Auge .....</b>	<b>3</b>
Kurzmeldungen .....	9
Bilder der Woche .....	11
Impressum .....	12



# Liebe Leser



Aufgrund einer mehrtägigen Geschäftsreise muss diese Ausgabe leider sehr knapp ausfallen. Dafür gibt es aber in dieser Ausgabe, wie auch in den kommenden Wochen wieder einige interessante Praxistests und Neuheitenberichte.

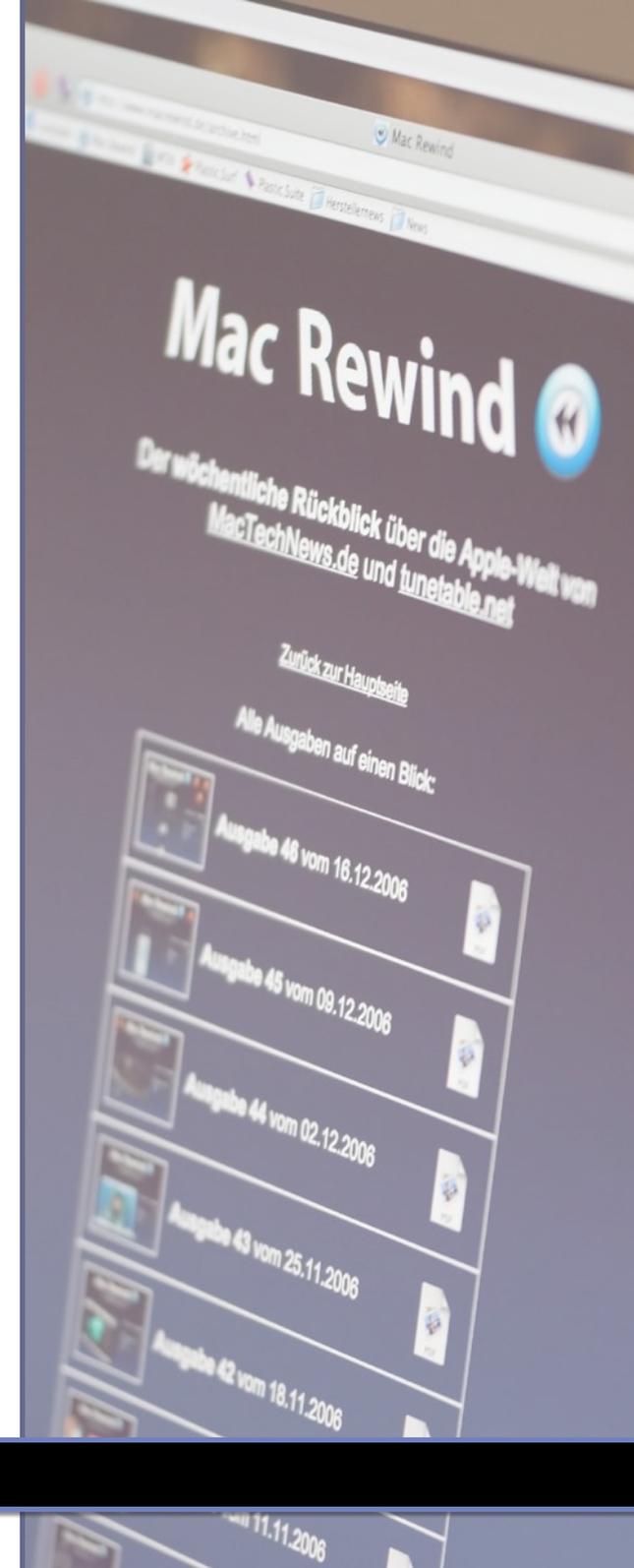
Eine kleine Änderung möchte ich noch vermelden: Da es in letzter Zeit aus unerklärlichen Gründen immer wieder zu Weiterleitungsproblemen mit der Mailadresse für die Einsendung von Bildern gekommen ist, wird diese nun entsorgt. Wenn Sie gerne an „Bilder der Woche“ teilnehmen möchten und einen Bildbeitrag per Mail zusenden wollen, verwenden Sie bitte in Zukunft einfach meine Mailadresse. Bitte beachten Sie hierzu auch die Teilnahmebedingungen auf der letzten Seite.

[sonorman@mactechnews.de](mailto:sonorman@mactechnews.de)

Herzlichen Dank!



Herzlichst Ihr  
Frank Borowski  
alias sonorman



# Das Magische Auge

Praxistest: LM-Scope DSLR Makroobjektiv

**S**o schnell kann's manchmal gehen. In Ausgabe 113 der Mac Rewind habe ich Ihnen die Vorsatzlinsen der Firma MICRO TECH LAB vorgestellt. Die technischen Daten waren so vielversprechend, dass ich beim Hersteller um ein Testmuster bat. Nachfolgend möchte ich Ihnen in einem Kurzttest die 40mm-Variante des praktischen Objektivs näher vorstellen und der Frage auf den Grund gehen, ob sich damit ein „echtes“ Makro-SLR-Objektiv ersetzen lässt.

Bei dem 40mm LM-Scope DSLR Makroobjektiv handelt es sich, wie bei seinem kleineren und deutlich günstigeren Bruder mit 80mm Brennweite, um ein Vorsatz- oder Vorschraubobjektiv, welches mittels Adapterring an einer Vielzahl von SLR-Objektiven befestigt werden kann. Voraussetzung dafür ist lediglich ein Brennweitenbereich

zwischen ca. 20 und 90mm und ein passender „Step-Down-Ring“ auf 37mm. Diese sind für Objektive mit einem Gewindedurchmesser zwischen 43 und 82mm erhältlich und kosten zwischen erträglichen 19 und deftigen 69 Euro. Klassische Standard-Zooms oder Kit-Objektive bieten sich also geradezu an. Besser noch wäre eine Festbrennweite im Bereich um 50mm. Leider stand mir auf die Schnelle weder ein günstiges Kit-Objektiv, noch eine kurze Festbrennweite zur Verfügung, also musste mein Canon EF 24-105mm f/4 L IS erhalten, wofür mir der Hersteller den passenden Step-Down-Ring von 77 auf 37mm mit schickte.

Das 40mm LM-Scope wird in einem unspektakulären und lediglich mit Lufpolsterfolie versehenen transparenten „Laborbecher“ mit Schraubverschluss geliefert. Der flache Adapterring kommt in einem einfachen Plastiktütchen. Das Objektiv mit seinem

Metalltubus ist sehr gut verarbeitet und besitzt keine beweglichen Teile. Die Fokussierung erfolgt über das Kameraobjektiv, über einen Stativschlitten, oder in gewissen Grenzen über den Zoomring des SLR-Objektivs.



Das getestete 40mm-Modell kostet stolze 470 Euro, plus den Adapterring natürlich, der in meinem Fall mit weiteren 69 Euro zu Buche schlagen würde. Für ungefähr die selbe Summe bekommt man inzwischen auch ein [Sigma 150mm F2,8 EX DG APO HSM IF MAKRO](#), welches ich zum Vergleich herangezogen habe. Das LM-Scope verspricht jedoch eine Vergrößerung des Motivs bis zum maximalen Faktor 6,25, während das Sigma höchstens im Maßstab 1:1 (zur Sensorfläche) abbildet. In meinem Test konnte ich jedoch nicht annähernd eine derartige Vergrößerung erzielen, doch der Reihe nach.

Die Montage des Adapterringes und das Anschrauben ans Objektiv funktioniert problemlos. Wie im [Workshop](#) des Herstellers empfohlen, habe ich versucht, stets eine mittlere Zoom-Einstellung zu verwenden. Bei Weitwinklereinstellungen kommt



es zu starker Vignettierung, wie auch im Workshop beschrieben. Jedoch verschwindet diese Vignettierung mit zunehmender Brennweite keineswegs vollständig. Bei der Maximalbrennweite meines Objektivs von 105mm ist noch immer eine beträchtliche Randabschattung zu verzeichnen. Bei dieser Brennweite sind jedoch gar keine vernünftigen Ergebnisse zu erzielen, also habe ich mich auf den Bereich zwischen ca. 50-70mm beschränkt und hier wird der APS-H Sensor (Crop-Faktor 1,3) meiner Kamera lediglich in der Mitte annähernd kreisförmig ausgeleuchtet, so dass geschätzt höchstens die Hälfte bis ein Drittel der Sensorfläche überhaupt sinnvoll genutzt wird. Der Rest ist schwarz, oder unbrauchbar dunkel.

Leider ergeben sich in der Praxis noch eine ganze Reihe weiterer Einschränkungen. Ein gravierender Nachteil bei der von mir getesteten Kombination ist der extrem geringe erforderliche Motivabstand. Im Mittel muss sich das Motiv etwa 2 cm vor der Frontlinse befinden, um scharf abgebildet zu werden. Bei diesem geringen Abstand ist an die Fotografie von Insekten, die nicht gerade tot, komatös, oder sediert sind, kaum

zu denken. Zumal sich die Fokussierung als außerordentlich trickreich und zeitraubend erweist. Entweder man sucht den Fokus durch vor und zurückbewegen der Kamera – zum Beispiel durch Körpereinsatz, oder mittels Stativschlitten – oder durch leichte Anpassungen des Zoombereichs. Der Fokus des Hauptobjektivs sollte (sofern vorhanden) möglichst in der Makro-Stellung liegen.

Die nächste Schwierigkeit ist die richtige Beleuchtung. Durch den geringen Motivabstand steht sich das LM-Scope nicht selten selbst im Licht. Abhilfe schafft nur eine irgendwie geartete künstliche Beleuchtung (Blitz, LED-Lampe etc.) in einem eng begrenzten seitlichen Einfallswinkel. Das wiederum führt bei vielen Motiven zu unschönen Schlagschatten, sofern man das Motiv nicht mindestens von zwei Seiten beleuchtet. Mit der getesteten 40mm-Version ist zudem an Freihandaufnahmen kaum zu denken, aber das unterschlägt der Hersteller auch nicht. Die deutlich günstigere [Variante mit 80mm Brennweite](#) (Vergrößerung bis 3.12x, 275 Euro) soll dagegen auch für Freihandaufnahmen geeignet sein. Ein flexibel einstellbares und stabiles Stativ, wie das in [Ausgabe 51](#) gete-

stete Gitzo GT2540EX, ist dennoch unbedingt ratsam. Der Hersteller empfiehlt in seiner Beschreibung zudem möglichst planparallele Aufnahmewinkel zu verwenden, also im 90° Winkel auf das Motiv gerichtet und nicht seitlich. Damit sind natürlich kaum interessante Perspektiven möglich, aber aufgrund der geringen erzielbaren Tiefenschärfe ist dies tatsächlich ratsam.

Leider war es das noch nicht mit den Hürden, die es zu überwinden galt. Im Falle meines EF 24-105mm Objektivs sorgt das Gewicht des LM-Scopes leider für heftiges „Zoom-Creeping“. Richtet man die Kamera nach unten oder oben aus, was bei dieser Art der Fotografie fast immer der Fall ist, rutscht der Zoom durch das Gewicht der Vorsatzlinse selbstständig heraus, oder herein. Man muss den Zoomring festhalten, was einer verwacklungsfreien Aufnahme natürlich nicht gerade entgegen kommt. Zugegeben, der Zoom-Mechanismus des EF 24-105mm ist auch ziemlich leichtgängig, aber dies dürfte auch mit anderen Objektiven ein Problem darstellen. Nicht nur aus diesem Grund, sondern auch in der irrigen Annahme, ein noch besseres Objektiv würde automatisch auch

# maconcept

ihr partner für 3d, apple, wacom, service und mehr...



**modo 302 is out...**  
modo 302 ist das grösste Update für modo und bringt eine Menge an Neuigkeiten mit.

Dieses Update ist für alle User von modo 301 kostenlos und wenn Sie jetzt bestellen, kommen Sie ebenfalls in Genuss von modo 302.

**Bestellen Sie jetzt in unserem Online Store**



Sie sind auf der Suche nach der passenden Apple Workstation? Wir haben die passenden Angebote, mobil oder stationär. Fragen Sie uns!

**Informieren Sie sich über aktuelle Produkte und Promos auf unserer Webseite und im Online Store und für Fragen und Angebot stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite!**

www.maconcept.de - info@maconcept.de  
t. +49 6151 151014 - f. +49 6151 281776



bessere Ergebnisse liefern, habe ich das LM-Scope auch an meinem EF 70-200mm f/2,8 L IS ausprobiert, welches zum Glück ebenfalls über ein 77mm Gewinde verfügt. In der kürzesten Brennweiteinstellung sollten sich damit doch gute Ergebnisse erzielen lassen, dachte ich. Zumindest kann das Gewicht des LM-Scope bei diesem Objektiv nicht den Zoom verstellen, da dieser im Inneren des Gehäuses erfolgt. Die Länge des Objektivs ändert sich nicht. Die Ergebnisse waren in jeder Hinsicht enttäuschend. Am 70-200mm Objektiv habe ich keine brauchbaren Bilder zustande bekommen.

Wie es scheint, machen die LM-Scope Vorsatzobjektive mehr Sinn an Kameras mit erstens kleineren Sensoren – APS-C oder auch FourThirds – und zweitens an Objektiven mit geringerem Frontlinsendurchmesser. Schon kurze Telebrennweiten scheinen weniger geeignet zu sein. Dummerweise hatte ich in der Kürze der Zeit keine Gelegenheit, mir ein einfaches 18-55mm Kit-Objektiv nebst passender APS-C Kamera, oder eine 50mm Festbrennweite zu besorgen, um zu sehen, ob sich damit tatsächlich bessere Ergebnisse erzielen lassen.

### Fazit

Vergleicht man die Ergebnisse des LM-Scope 40mm mit denen des Sigma 150mm Makro, kann ich der Vorschraublösung leider keine klare Empfehlung aussprechen. Zwar lassen sich etwas größere Abbildungsmaßstäbe, bzw. Vergrößerungsfaktoren erreichen, aber der Unterschied ist gar nicht so dramatisch, wie an den Beispielbildern zu erkennen. Zudem hat man mit dem Sigma auch an einer Kamera mit APS-C oder gar

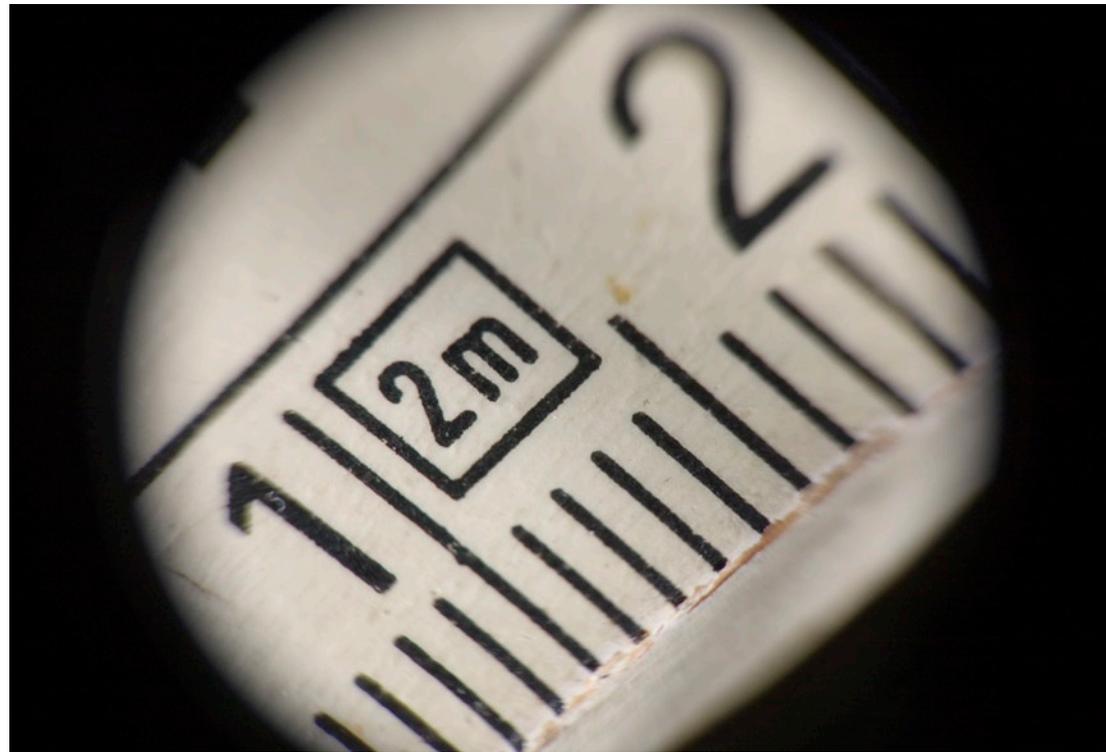
APS-H Sensor ein bis in die Ecken abschattungsfreies, scharfes Ergebnis. Von den Randverzerrungen ganz zu schweigen. Trotz korrigierter Linsenglieder kommt das LM-Scope nicht an die Leistung des Sigma heran, zumal man aufgrund der Abschattung ohnehin einen Großteil des Bildes wegschneiden muss, was beim Sigma nicht der Fall ist. Mit dem 80mm LM-Scope, welches für deutlich erträglichere 275 Euro (plus Adapter) zu haben ist, sieht die Rechnung

zwar schon um einiges besser aus, aber ab ca. 360 Euro bekommt man auch schon ein ebenfalls sehr gutes Sigma 105 mm 1:1 Makro.

Wer unbedingt eine kompakte und sehr leichte Lösung für Makroaufnahmen sucht, die zudem eine stärkere Vergrößerung als 1:1 erlaubt, sollte sich mit den LM-Scopes näher auseinandersetzen. Für Kameras mit größeren Sensoren als APS-C scheint das LM-Scope nicht so ideal zu sein, da einfach zuviel Sensorfläche ungenutzt bleibt.

Eine andere Lösung, die noch deutlich preiswerter ist und ähnlich gute, wenn nicht gar bessere Ergebnisse liefern kann, ist ein sogenannter [Retro-Adapter](#). Dabei wird ein vorhandenes Objektiv, wie das 18-55mm Kit-Objektiv, oder auch ein großes 70-200mm, per Adapterring umgekehrt an das Kameragehäuse montiert. Klingt abenteuerlich, funktioniert aber erstaunlich gut, auch wenn an Autofokus dabei natürlich nicht zu denken ist. Doch auch mit dem LM-Scope ist in den meisten Fällen manuelles Fokussieren angesagt.

(son)



60mm (78mm KB-äquivalent), 1/125s, f/16: Das unbeschnittene Bild zeigt, wie klein der nutzbare Bereich des Sensors durch die Abschattung wird.



**50mm (65mm KB-äquivalent), 1/250s, f/16:**

*Buchstaben aus einem Roman. Dies ist die maximale Vergrößerung, die ich mit dem LM-Scope erzielen konnte. Da die Aufnahme nicht exakt aus einem 90° Winkel entstand, beschränkt sich der Tiefenschärfebereich trotz Blende 16 hier auf gerade mal einen Buchstaben.*

denken,  
Tackken-

**47mm, 1/13s, f/20:**

Die Aufnahme einer alten, leicht geschundenen Armbanduhr zeigt, wie schwierig es ist, auch nur annähernd genug Tiefenschärfe zu erzielen. Während die Kratzer im Glas über dem Hersteller-Logo weitgehend scharf abgebildet sind, ist das wenige Millimeter darunter liegende Logo selbst schon unscharf.

Weiter unten zeigt sich demgegenüber der Sekundenzeiger relativ scharf, die Kratzer im darüberliegenden Glas sind hingegen unscharf.

Perspektivische Winkel sind definitiv nur sehr bedingt für die LM-Scopes geeignet.



## GarageSale

Das intuitive eBay-Tool  
für Mac OS X

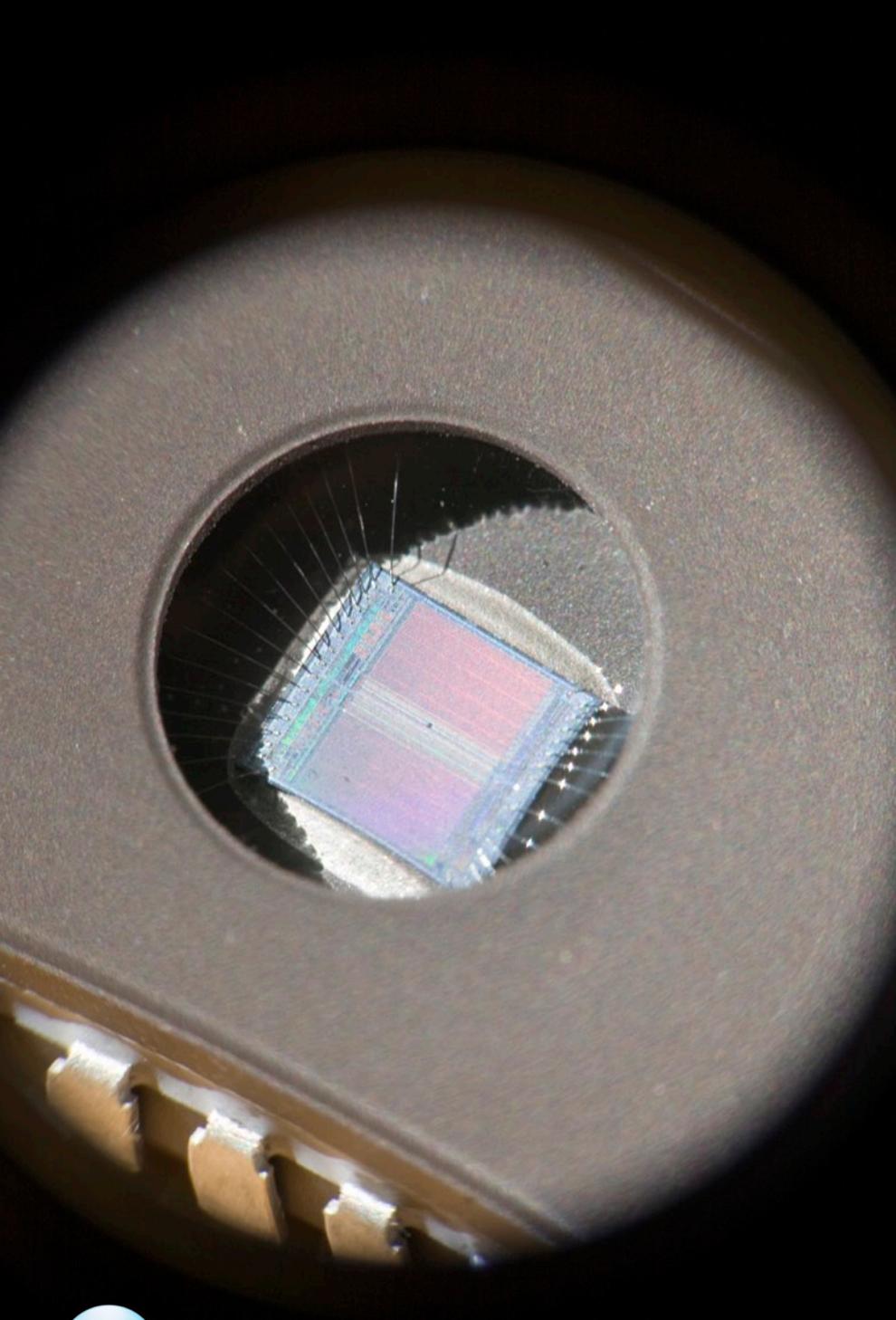
-  ▶ eBay-Auktionen erstellen und verwalten
-  ▶ Intel-ready (Universal Binary)
-  ▶ Smart Groups
-  ▶ eingebauter Zeitplaner
-  ▶ automatischer Bilder-Upload zu .Mac, FTP oder WebDAV-Server
-  ▶ über 60 Designvorlagen
-  ▶ eMail-Vorlagen
-  ▶ deutscher Support

Versionstracker: ★★★★★ (4,2)  
Macupdate: ★★★★★ (4/5)  
Solution Directory: ●●●●● (5/5)

## GarageSale

[iwascoding.com/GarageSale](http://iwascoding.com/GarageSale)





**Links:** Aufnahme eines alten EPROMs mit dem LM-Scope. Wegen des geringen Motivabstandes ist sehr schräg einfallendes Licht notwendig, was zu Schlagschatten führen kann. Ein passendes Ringlicht wäre ratsam.

**Rechts:** Aufnahme des gleichen EPROMs mit dem Sigma 150mm Makro. Statt nur eines runden Ausschnitts leuchtet das Objektiv den Sensor bis in die Ecken perfekt aus. Der Abbildungsmaßstab ist im Vergleich zum LM etwas kleiner, aber gewaltig ist der Unterschied auch wieder nicht.

Hier ebenfalls mit schräg einfallendem Sonnenlicht und daher auch mit Schlagschatten.



# Kurzmeldungen

Tipps und Neuigkeiten im Schnelldurchlauf

**B**esitzen Sie EyeTV und haben sich schon mal gewundert, warum die Software im Hintergrund immer ein paar Prozesse laufen hat, selbst wenn die Hauptapplikation gar nicht läuft? Mich hat es gewundert und ich habe mal nachgefragt. Hier die Antwort von Elgato:

**Frage: Was machen diese Prozesse, obwohl EyeTV nicht läuft?**

Antwort: EyeTV Helper steuert das Einschalten und Aufwachen des Rechners, wenn planmäßige Aufnahmen oder EPG-Updates anstehen.

EyeConnect ermöglicht den Zugriff per Netzwerk auf die Filme im EyeTVArchive (Sharing und WiFi Access).

EyeConnect WatchDog ist eine Helperapplikation für EyeConnect, die das Auftauchen neuer Aufnahmen sowie deren Eignung für Wi-Fi Access überwacht. Außerdem startet

WatchDog EyeConnect neu, falls es sich aus irgendeinem Grund beendet.

**F: Müssen die wirklich ständig laufen?**

A: Die Serverdienste lassen sich natürlich auch manuell ein- und ausschalten. Aber der EyeTV Helper ist für EyeTV, siehe obige Beschreibung, doch recht essenziell.

**F: Wenn nicht, wie kann man die Prozesse endgültig abschalten, oder dafür sorgen, dass sie nur bei laufendem EyeTV aktiviert werden?**

A: Die Serverprozesse lassen sich beenden, indem Sie die gemeinsame Nutzung des EyeTV Archivs sowie den Wi-Fi Access per EyeTV Einstellungen abschalten. Den EyeTV Helper würde ich jedoch, wie oben beschrieben, laufen lassen.

**F: Wie werden diese Hintergrund-Applikationen im Falle einer Deinstallation behandelt? Werden sie korrekt aus dem System entfernt?**

A: Dieses [FAQ](#) listet die Ablageorte der Dateien, die manuell gelöscht werden müssen.

**Faxen mit der Fritz!Box**

Das deutsche Software-Haus Meilenstein hat eine Vorabversion von Fritz.mac veröffentlicht.

Fritz.mac ermöglicht es, die FRITZ!Box von AVM als Fax-Drucker in Mac OS X zu verwenden. Die FRITZ!Box ersetzt damit ein Modem oder ein herkömmliches Fax-Gerät. Ein Fax kann damit in allen Programmen aus dem Druckdialog des Systems verschickt werden.

Ebenfalls in FRITZ.mac integriert ist ein Anrufmonitor mit Rückwärtsuche im Apple Adressbuch und im Internet.

Eine Testversion von Fritz.mac ist ab sofort zum Download unter [www.meilenstein.de](http://www.meilenstein.de) verfügbar. Eine Lizenz für die Vorversion kostet 15,00 EUR. Voraussetzung ist eine FRITZ!Box FON oder FRITZ!Box FON

WLAN mit einer Firmware ab Version XX.03.89. Das sind alle, die seit Oktober 2005 angeboten werden.

**QuickLook-Tipp**

Wussten Sie schon, dass man die QuickLook-Vorschau unter Mac OS X 10.5 mit der Tastenkombination *Alt-Cmd-Y* im Vollbildmodus starten kann?

**Kreativ-Event in Kiel**

Die ComLine GmbH, ihres Zeichens Distributor für diverse Softwareprodukte, hatte am Freitag letzter Woche zu einer informativen Veranstaltung für Kreative nach Kiel geladen. Wenn so ein Event schon quasi vor meiner Haustür stattfindet, dann muss ich da ja mal vorbei schauen, dachte ich mir. Auf der folgenden Seite ein paar Eindrücke. Zu erleben gab es verschiedene Vorträge von Adobe, Apple, Microsoft, Avid und Nik Software, sowie verschiedene Informationsstände. (son)





**Apple:** Im Vortrag ging es um die neueren Produkte MacBook Air, Time Capsule und Airport Express.



**Nik:** Bildbearbeitungssoftware für Kenner präsentierte Martin Hölzer von der Nik Software GmbH



**Verpflegung:** Bei strahlendem Sonnenschein, aber frischen Temperaturen gab's auch was zu beißen.



**Links:** Apple hatte nur das „kleine Marschgepäck“ dabei.  
**Unten:** Avid präsentierte seine professionelle Videoschnittlösung.



**Microsoft:** Office 2008 für Mac war ebenfalls in der Vorführung zu begutachten.





MacRabbitPro



# Mac Rewind



## Impressum

### **Herausgeber:**

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim  
Tel.: 06136 / 4970 0 • <http://www.synium.de>

**Geschäftsführer:** Mendel Kucharzeck, Robert Fujara  
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

**Text & Redaktion:** Frank Borowski (son)  
[sonorman@mactechnews.de](mailto:sonorman@mactechnews.de)

**Layout:** Mendel Kucharzeck, Frank Borowski

**Mitarbeiter:** Frank Borowski (son), Martin Kalinowski (tinelli)

.....

### **Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:**

Benjamin Günther  
[benjamin@mactechnews.de](mailto:benjamin@mactechnews.de)

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.  
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

## Teilnahmebedingungen "Bilder der Woche"

Bitte senden Sie ihren Bildbeitrag ausschließlich im Format **JPEG**. Die Dateigröße sollte **1,5 MB** nicht übersteigen. Das Bild selbst sollte nicht kleiner sein, als ca. **1,3 Megapixel**, je nach Seitenverhältnis. Das entspricht beispielsweise rund 1440 x 900 Bildpunkten, wie bei einem 17" Cinema Display. Pro Teilnehmer und Ausgabe sind maximal 2 Bilder zur Teilnahme zugelassen.

### **Rechtliche Hinweise:**

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser von Mac Rewind. Mit seiner Teilnahme bestätigt der Einsender, dass die eingereichten Fotos von ihm selbst in den letzten zwölf Monaten aufgenommen wurden und erklärt sich mit der unentgeltlichen Veröffentlichung und der namentlichen Nennung in Mac Rewind einverstanden. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

**Abgesehen von der Veröffentlichung in Mac Rewind verbleiben sämtliche Rechte am Bild beim Urheber!**

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an:

**[sonorman@mactechnews.de](mailto:sonorman@mactechnews.de)**

